

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.80
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Kleinzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Anträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 325.

Samstag, 21. November 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Statt „Hotelportier“ — Verkehrsmeister

oder Verkehrswart. Die Hotelportiers kommen dem Streben nach Verdeutschung unnötiger Fremdworte bereitwilligst entgegen, sie sprechen jetzt in der uns vorliegenden neuesten Nummer ihrer Bundeszeitung dafür, dass ihr Titel, der auf ihre Beschäftigung auch ganz und gar nicht passt, umgeändert werde in „Verkehrsmeister“ oder „Verkehrswart“. Es gäbe kaum einen besseren und passenderen. Sie begründen dies mit folgenden Sätzen:

Besteht unsere Tätigkeit nicht ausschliesslich in der Regelung von Verkehrsangelegenheiten? — Müssen wir nicht mit allen Verkehrsfragen vertraut sein, sei es im in- und ausländischen Bahn- und Schiffsverkehr, sei es mit den lokalen Verhältnissen, dem Stadtverkehr, Theater, Telefon usw.? — Werden wir nicht auch oft zu privaten, vertraulichen Angelegenheiten zu Rate gezogen? — Wird nicht von uns verlangt, dass wir alles wissen sollen? — Sind wir nicht meistens ältere erfahrene Männer, von der Pike auf gediente frühere Kellner und Oberkellner? — Sind nicht aus unseren Reihen schon viele Geschäftsleiter und Hotelinhaber hervorgegangen? — Beweisen diese vorstehend angeführten Tatsachen nicht zur Genüge, dass auch wir Meister in unserem Fache sein müssen?

Die Bestrebungen auf Verdeutschung des Titels Hotel-

portier greifen, da auch die Hotelbesitzer selbst sich mit der Frage beschäftigen müssen, demnach soweit um sich, dass das reisende Publikum sich wohl bald an eine deutsche Bezeichnung wird gewöhnen müssen.

Aus dem Kurhaus.

Cykluskonzert.

Über Herrn Hofkonzertmeister Gustav Havemann, den Solisten des III. Kurhaus-Cykluskonzertes morgen Sonntag, schreibt die „Aachener Post“: „Der Künstler zählt unstreitig zu den bedeutendsten Vertretern seines Faches; seine alle Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwindende Technik, der grosse, volle Ton, den er seinem Instrumente entlockt, die warme, verständnisvolle, in der Kantilene wie im feurigsten Allegro gleich bestechliche und hinreissende Vortragsweise fanden die allgemeine Bewunderung und rückhaltlosen begeisterten Beifall der dankbaren Hörer.“ — Herr Havemann geniesst besonders als Mozart- und Beethoven-Spieler weitbekanntesten Ruf. Er wird in dem Konzerte morgen Sonntag das Violinkonzert in D-dur, op. 61 mit Orchester von Beethoven zum Vortrag bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Gesellschaft und Kurleben.

Die beiden Prinzessinnen Sophie und Elisabeth von Luxemburg besichtigten von ihrem augenblicklichen Taunusaufenthalt Königstein aus

das im Biebricher Schlosse eingerichtete Lazarett vom Roten Kreuz. Nach längerem Aufenthalt begaben sie sich alsdann wieder nach Schloss Königstein zurück.

Der regierende Fürst zu Schaumburg-Lippe hat seiner Tante, der hier lebenden Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, die Militär-Verdienstmedaille verliehen. Die Frau Prinzessin ist bekanntlich eifrig im Liebesdienst des Roten Kreuzes unermüdlich tätig.

— Hohe Gäste. Herr v. Carnap, Generalmajor und Kommandant des Gefangenenlagers Friedrichsfeld bei Wesel, Wesel, Bellevue. Generalmajor v. Glasenapp, Königsberg, Palast-Hotel.

Den Heldenod

starben aus Wiesbaden: Georg Malsy, Res.-Train-Bat. 18 und Gärtner Karl Heinr. Hahn.

Das Eisene Kreuz an Wiesbadener.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Feldlazarettinspektor F. Müller, früher an der Wilhelmshausen; Oberstleut. v. Lukowicz, Ers.-Bat. 80; Leut. Res.-Inf.-Regt. 223 Frhr. v. Houwald; Leut. 1. Fuss-Art.-Garde-Reservekorps Sonntag, Enkel des Geh. Baurats E. Winter hier; Leut. im Garde-Ers.-Bat. Koblenz Hofrat Sommerfeld, Bureauvorsteher am Kgl. Theater hier; Unteroff. Landw.-Inf.-Regt. 80 Alfred Zeidler; Feldw. d. Maschinengewehr- d. Regts. 80 Gustav Hupe.

Hoftheater.

Am Donnerstag spendete das Königliche Theater allen Mozartfreunden eine Neueinstudierung von

„Figaros Hochzeit“

wohl das idealste Werk seiner Gattung, die Komödie der Komödien. Alle Zauber der Liebe und Jugend, bestrickendster Anmut und Heiterkeit sind darin zu reinsten Wohlklang verkörpert, und es ist überraschend, mit welcher Unmittelbarkeit und ursprünglichen Frische noch heute die Musik Mozarts unser Herz erhebt und begeistert. — Die besten Kräfte des Theaters waren herangezogen, um eine glatte Aufführung zu gewährleisten. Die Titelrolle gab Herr v. Schenck; mit viel Humor und Spielfertigkeit stand er uns als Lenker der Intrige gegenüber, der mit allen Waffen der List die Feinde seines Glückes bekämpfte und in allen schwierigen Lagen immer den heiteren Gleichmut bewahrte. Mit feinsinniger Charakteristik sang Herr v. Schenck die Arien. In der ersten erklärt er dem Grafen den Krieg, mit der zweiten neckt er den zum Offizier ernannten Pagen, in der dritten endlich verspottet er, die Braut treulos wählend, sich selbst. Die „Susanna“, die Braut Figaros, verkörperte Frau Friedfeldt. Das ganze Rüstzeug weiblicher List, Klugheit und Verstellung verstand sie meisterlich zu handhaben und war in gesanglicher Beziehung die Hauptstütze des Ensembles. In der vom tiefen A bis zum hohen C reichenden Partie konnte sie sich in den geschmeidigsten Künsten des bel canto nach Herzenslust ergehen. Den Graf Almaviva sang Herr de Garmo mit prächtiger Stimme; er zeigte durch kluge Mimik uns den Grafen in seinem Stolz, der sich in seiner Standeshochzeit gekränkt glaubt, dem sonst aber die Liebe nur eitel Spiel und Zeitvertreib ist. Die leidverklärte Gräfin war Fräulein Englerth, die ihre ausserordentlichen gesanglichen Vorzüge ins beste Licht führen konnte. Frau Krämer gab den Cherubin, den Liebling aller im Stück beschäftigten Personen. Keck

und verwegen erklang die Arie, in der er sich an Susanna wendet, schüchtern und umschleierter die Weise im Salon der Gräfin. Mit scharfer Charakteristik gab Herr Haas den Basilio, Herr Rehkopf den Arzt. Ihre schöne Stimme konnte Fräulein Haas als Marzelline erweisen. Sehr geschickt fügte sich Fräulein Seyboldt, eine junge Anfängerin aus München, dem Ganzen ein. Ihre hellgefärbte Stimme hat eine sachgemäße Schulung erhalten, ist von lieblichem Klang und ausreichender Tragfähigkeit. Als musikalischer Leiter zeichnete Herr Rother, der mit feinfühler Hand für flotte Tempnahme und reiche Färbung sorgte. Die Spielleitung lag in den bewährten Händen des Herrn Oberregisseurs Mebus. Die dekorative Einrichtung besorgte Herr Schleim, die kostümliche Herr Geyer. Die Zuhörer vergnügten sich sehr bei dieser Oper und spendeten reichen, wohlverdienten Beifall.

N.

Den Einzug der Landwehr in Löwen

schildert der Mitherausgeber von Velhagen und Klasings Monatsheften Paul Oskar Höcker, der als Hauptmann im Felde steht, und vor kurzem mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet worden ist, in einem inhaltreichen Feldpostbrief, den wir im Novemberheft der Zeitschrift finden: „Meine Kompanie rückt mit den Resten des zur Sicherung der Bahnlinien weit verzeittelten Bataillons nach dem gerichteten Löwen ab. Der Durchzug durch die Innenstadt ist jetzt nicht mehr möglich. Die Drähte der Starkstromleitungen liegen als wüstes Gewirr auf der Strasse. Links und rechts stürzen Balken, sinken Dächer ein, hoch schlagen die Flammen empor, ein unerträglicher Rauch, ein pestilenzialischer Gestank erfüllt die Strassen. Ein Pferdekadaver, halb verkohlt, liegt in der Gosse, am Bahnhof, in einem Landhausvortriebe, liegt die Leiche eines Bürgers noch unbestattet. Ob er zu den Wahnsinnigen gehört hat, die da glaubten, durch

das Niederknallen von ein paar Dutzend Deutschen die Vorwärtsbewegung unsres Millionenheeres aufzuhalten? Durch die im Halbkreis um die Stadt herumführenden Boulevards, die hübsche Villen, gepflegte Parkanlagen aufweisen, erreichen wir den Westausgang. Überall herrscht Totenstille. Die Fensterläden sind geschlossen. Kein Bürger lässt sich sehen. Die Mehrzahl ist entflohen. Doch da bewegt sich etwas: zwei Kinder sind's, Mädchen von zwölf, dreizehn Jahren, die einen Suppentopf tragen. Die eine hält in der freien Hand einen Stock, an den ein weisses Tuch geknüpft ist. Angstvoll hasten sie vorwärts; das Fährlein soll wohl bekunden, dass sie keine bösen Absichten im Schilde führen. Noch vor ein paar Stunden ist in Löwen wieder auf unsere Truppen geschossen worden — und beim Anblick der geängstigten Kinder mit der weissen Flagge regt sich doch schon das Mitleid.

In einem verlassenem, zum Teil zerschossenen Wirtshaus an der Landstrasse nach Brüssel komme ich mit meiner Kompanie unter. Es ist eine öde Vorstadtkneipe mit einem grossen Tanzsaal für die Dienstmädchen von Löwen. Ich stelle an der Dorfgränze meine Aussenwache aus und besichtige die Posten. In den erbärmlichen kleinen Katen hausen zwölf, fünfzehn Personen, eng zusammengedrängt in einem Raume. Flüchtlinge aus Löwen sind's. Mit einem Päckchen Gelumpe und vielen schmutzigen kleinen Kindern sind sie in die benachbarten Dörfer gekommen. Sie werden für Belgien bald zur Landplage werden.

In langen Märschen, auf staubigen Strassen, geht's durch das eroberte Land weiter. Die mobilen Truppen verlassen Belgien. Das Land wird durch unsern Landsturm gesichert. Schon stossen wir da und dort auf die starken Bataillone der noch blau uniformierten, meist bärtigen Landsturmeute. Es ist eine helle Freude, diese entschlossenen Gesichter zu sehen. Wir können versichert sein, dass sie mit fester Hand halten werden, was ihre Söhne da vorn in der Front erobert haben.“

Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 562. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . F. v. Blon
2. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ . F. v. Suppé
3. Kirchen-Arie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
4. I. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
5. Unsere Garde, Marsch R. Förster
6. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
7. Erinnerung an C. M. v. Weber, Fantasie E. Bach
8. Unsere Marine, Marsch R. Thiele

Abend-Konzert.

8 Uhr. 563. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture in D-dur G. F. Händel
2. Air J. S. Bach
3. Mendelssohniana, Fantasie F. Mendelssohn
4. Huldigungsmarsch E. Grieg
5. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ R. Wagner
6. Die Solisten, grosses Potpourri A. Schreiner
7. Polonaise in E-dur F. Liszt

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Der Kompanon.

Residenztheater: 7 Uhr. Waterkant.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

**Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke**

J. Hertz
Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung**

— **Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom 22. bis 30. November.** Sonntag 22. Nov., 7 Uhr, Ab. C: „Hans Heiling“. Montag, 23., Geschlossen. Dienstag, 24., 7 Uhr, Ab. A: „Der Barbier von Sevilla“. Mittwoch, 25., 7 Uhr, Ab. D: „Der Kompanon“. Donnerstag, 26., 6 Uhr, Ab. B: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Freitag, 27., 6½ Uhr, Ab. D: „Das Käthchen von Heilbronn“. Samstag, 28., 7 Uhr, Ab. C: „Figaros Hochzeit“. Sonntag, 29., 7 Uhr, Ab. A: „Oberon“. Montag, 30., Geschlossen. — Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche ist folgende: Sonntag C, Montag geschlossen, Dienstag A, Mittwoch D, Donnerstag B, Freitag D, Samstag C, Sonntag A, Montag geschlossen.

— **Neueinstudierung im Hoftheater.** In der heute in Szene gehenden Neueinstudierung von Adolph L'Arronges Lustspiel „Der Kompanon“ sind die Damen Bayrhammer, Doppelbauer, Eichelshelm, Reimers und Schröder-Kaminsky, sowie die Herren Andriano, Ehrens, Herrmann, Schneeweiss und Schwab beschäftigt. Die Rolle der „Witwe Lerche“ wird von Frau Lipski vom Schauspielhaus in Köln gespielt. Die Regie führt Herr Legal. Abonnement A, Anfang 7 Uhr.

— **In Wiesbadener Lazaretten.** Nach den Mitteilungen der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“ waren an den beiden letzten Tagen die folgenden Zugänge in unseren Lazaretten zu verzeichnen: Füs.-Regt. 80: Ers.-Rekrut Besier (Bärstadt), Städt. Krankenhaus; Wehrm. M. Knopp (Wiesbaden), Hotel Prinz Nikolas; Füs. Weiss (Wiesbaden), Städt. Krankenhaus; Hauptmann Wenig (Frankfurt), Augenheilstalt. Feld-Art.-Regt. 34: Gefr. Doderer (Wiesbaden), ebenda. Landw.-Regt. 80: Wehrm. Holz (Niederglabach), Städt. Krankenhaus. Res.-Regt. 80: Unteroff. d. Landw. Josef Lender (Biebrich), Viktoria-Hotel; Hauptmann v. Zastrow (Mainz, Reserve-Lazarett 1. Ers.-Regt. 39: Unteroff. H. Mayer (Wiesbaden), Krankenhaus von Dr. Schloss. Inf.-Regt. 118: Offizierstellvertreter Vogel (Mainz), Palast-Hotel. Inf.-Regt. 116: Gefr. d. Landw. E. Mathäi (Holzhausen), ebenda; Res. Gerhardt (Hitzkirchen), ebenda. Füs.-Regt. 122: Hauptmann Hörstke (Mergentheim). Art.-Regt. 27: Kan. Jung, Augenheilstalt. Ulanen-Regt. 2: Leut. Klughardt (Frankfurt).

— **Achtung den Amerikanern!** Unter dem Titel „Achtung den Amerikanern“ schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Für das Verhalten unserer Öffentlichkeit gegen englisch sprechende Personen erscheint es angezeigt, nochmals darauf hinzuweisen, dass alle wehrfähigen englischen Staatsangehörigen innerhalb des Reichsgebiets festgesetzt worden sind. Die übrigen Engländer männlichen Geschlechts haben mit wenigen Ausnahmen von der ihnen jüngst gebotenen Gelegenheit Deutschland zu verlassen, Gebrauch gemacht. Wo in der Öffentlichkeit englische Laute an unser Ohr klingen, wird fast immer anzunehmen sein, dass es sich um Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika handelt. Diesen amerikanischen Gästen dürfen wir das Gefühl nicht eintrüben, dass sie im deutschen Volke unangefochten leben können und bei uns Gegenstand besonderer Rücksicht sind als Angehörige einer neutralen Macht, deren diplomatische und konsularische Beamte sich unserer in Feindesland befindlichen Landsleute annehmen. — Auch hier in Wiesbaden halten sich noch Amerikaner auf.

— **Die Generalversammlung des Vereins der nassauischen Land- und Forstwirte,** die des Krieges wegen verschoben werden musste, soll hier im Januar

stattfinden. Ein bestimmter Termin ist noch nicht festgesetzt.

— **Sc. Schulgebäude für die Militärverwaltung.** Vom Montag ab wird das Gebäude des Reformrealgymnasiums in der Oranienstrasse geräumt, da es der Militärverwaltung zu Zwecken der Unterbringung der Rekruten zur Verfügung gestellt wird. Bisher sind ihr 7 städtische Schulen zur Benutzung übergeben worden.

— **Den goldenen Preis für seine photographischen Aufnahmen und seine Arbeiten** erhielt auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik zu Leipzig Herr Photograph Paul Schäfer hier, Wilhelmstrasse 40, als höchste Auszeichnung. Ebenso wurde Herrn Schäfer auf der Baltischen Ausstellung Malmö (Schweden) die selten hohe Auszeichnung der Königlich Schwedischen Medaille für hervorragende Porträts zuerkannt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Die Ärzte im Felde.** 920 Ärzte haben nach den bisherigen Zusammenstellungen das Eiserne Kreuz erhalten. Auch die Sanitätsoffiziere erhalten nach der Erneuerungsurkunde vom 5. August das Kreuz für Verdienste auf dem Kriegsschauplatz nur am schwarzen Bande wie die Offiziere. In den Verlustlisten bis 73 werden 260 Ärzte als gefallen, vermisst und verwundet aufgeführt, in den Verlustlisten der Marine bisher 12.

— **Deutsch-belgischer Ärzteverein und deutsche Krankenkasse in Namur.** Eine deutsch-belgische Ärztevereinigung hat in Namur bereits vier Sitzungen abgehalten, mit 30—40 Teilnehmern. Wie der Garnisonsarzt von Namur, Prof. Claus Schilling, in der „Deutsch. Med. Wochenschr.“ schreibt, sprach in der ersten Sitzung Stabsarzt Schlichting über Pulsadergeschwülste nach Schussverletzungen. In der zweiten Sitzung fand eine Diskussion hierüber statt, in der dritten und vierten Sitzung eine Diskussion über Brüche, mit Vorführung zahlreicher Röntgenaufnahmen, meist direkt auf Bromsilberpapier. Die Diskussion war stets sehr rege. Als ein trefflicher Dolmetscher wirkte der belgische Militärarzt Frank, der lange in Deutschland studiert hat. In der Festung ist eine Filiale der Düsseldorfer Ortskrankenkasse errichtet worden, da die Wiederherstellungsarbeiten von deutschen Arbeitern besorgt werden.

— **Ernst v. Wolzogens Ausmarsch.** Man schreibt der „Frkf. Ztg.“ aus Mainz: Zu den deutschen Dichtern, die freiwillig das Plektron mit dem Schwerte vertauschten, um in dieser heiligen Not dem Vaterland durch die Tat zu dienen, zählt auch Ernst Freiherr v. Wolzogen. Er ist jetzt mehr als 60-jährig. Ohne besonderes Aufheben davon zu machen, hat er die Strapazen des Dienstes auf sich genommen, und der Verzicht auf die tausend Bequemlichkeiten des täglichen Lebens ist ihm ausgezeichnet bekommen. Der militärische Haarschnitt, dem auch der kleine Vollbart zum Opfer fallen musste, hat ihm viel Ähnlichkeit mit Bismarck geliehen. Seine Landstürmer, die er als Oberleutnant bisher im Odenwalde, in irgend einem Feldstandort befehligte, vergöttern ihren „Baron“. Das hat er mit ein paar zündenden Ansprachen erreicht, in denen er das, was er fühlte, in der braven Landstürmerseele widerklingen liess. Dieser Tage nun ist er abgerückt, um als Führer seiner Landsturmkompanie auf dem Boden Russlands zu kämpfen.

— **Kleine Nachrichten.** In Frankreich ist der Professor für Radiumkunde an der Bergakademie Freiberg, Dr. Kohlrausch, als Pionierleutnant gefallen. Er hat das Radiuminstitut in Freiberg ausgebaut und sich auch Verdienste um die Erforschung der Luftschiffahrt erworben.

Prof. Hermann Emil Pohle, Lehrer an der Kgl. Kunstakademie, Vorsitzender mehrerer Künstlervereinigungen und Vorsitzender der letzten grossen Kunstausstellungen, ist in Düsseldorf, 51 Jahre alt, gestorben.

Der norwegische Schriftsteller Sven Elvestad wurde in Calais als Spion angeteilt, da er trotz des Verbotes versuchte, nach Dünkirchen zu gelangen. Der norwegische Gesandte bemüht sich um seine Freilassung.

Georg Baklanow, der wiederholt totesagt wurde — lebt. Eine zuverlässige Nachricht meldet, dass der Künstler nicht in der russischen Armee kämpft, sondern in Moskau erst jüngst ein Konzert gegeben hat.

Der Verein Berliner Künstler meldet den Tod des Malers v. Stenglin, der bei Dixmuiden gefallen ist. Er stand im 52. Lebensjahre und hat sich besonders durch wackere Porträts von Jägern und Jagdbildern bekannt gemacht.

In England scheint man nicht wie in Frankreich an einen Boykott deutscher Musik zu denken. Im musikalisch armen England wäre das auch undenkbar. Wie uns berichtet wird, wird jetzt sogar im Münster von York eine Aufführung von Brahms' Requiem und der Schubertschen „Unvollendeten“ vorbereitet.

Aus den Kriegstagen.

— **Leute, die vom Kriege noch nichts wissen.** Das deutsche Segelschiff „Ernst“ aus Hamburg ist im Hafen von Sydney eingelaufen. An Bord wusste man noch nichts von der Existenz eines Krieges. Das Schiff wurde festgehalten.

— **Italienische Journalisten in Deutschland.** Eine grössere Anzahl italienischer Journalisten wird sich demnächst nach Deutschland begeben, um den Krieg und sein Gesicht in Deutschland selbst kennen zu lernen. — Hoffentlich tragen dann die Arbeiten dieser „Kriegsstudenten“ auch gute Früchte.

Nassauer in den Verlustlisten.

Verlustlisten von Nr. 180—189.

Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

Res. Heinrich Bruhl (Biebrich), l. verw. Res. Herm. Weber 1. (Wiesbaden), l. verw.

Infanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M.

III. Bataillon.

Res. Friedrich Hildner (Wiesbaden), verw. Musk. Friedrich Heinrich (Dotzheim), verw.

Garde-Füsiliere-Regiment, Berlin.

I. Bataillon.

Füs. Willy Paul Del-Fabro (Wiesbaden), gefallen.

Infanterie-Regiment Nr. 88, Mainz u. Hanau.

Unteroff. Georg Monz (Wiesbaden), l. verw.

I. Bataillon.

Res. Karl Jos. Louis Neumeister (Wiesbaden), l. verw. Unteroff. Adolf Philipp Streck (Rambach), gefallen.

Unteroff. Karl Bühl (Wiesbaden), l. verw.

III. Bataillon.

Vizefeldw. Offizierstellv. Anton Jäger (Wiesbaden), l. verw. Musk. Wilhelm Denzer (Biebrich), l. verw.

Infanterie-Regiment Nr. 166.

I. Bataillon.

Leut. d. Res. Wilhelm Scheerer (Wiesbaden), l. verw. Musk. Franz Kempenich (Wiesbaden), gefallen.

Infanterie-Regiment Nr. 170, Offenburg.

Stab I und Ersatzbataillon.

I. Bataillon.

Res. Heinrich Keiper (Wiesbaden), verm.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Abelmann, Hr. Ren.
Ackermann, Hr. D.
Ahrens, Hr. Dir. m.
Alber, Hr., Berlin
Anderwald, Hr., Ra.
Andore, Hr., Frankf.
Andrae, Hr. Kfm.,
Anleben, Hr. Major
Anschütz, Hr. Kfm.
Apfel, Hr. Kfm., M.

Bader, FrL, Stuttgart
Baer, Fr. Baurat
Bär, Hr., Frankfurt
Balzer, Hr. Hauptm.
Barthel, Hr. Ing., B.
Baum, Hr. Kfm., Dr.
v. Beezwarowsky, M.
v. Behr, Hr. Oberst
Beichen, Hr., Zawa.
Berbaum, FrL, War.
Berg, Hr., Fürstent.
Berger, FrL, Flensb.
Berneck, Hr. Kfm.,
Biederlock, Hr. Kfm.
Blensch, Hr., Gr.-Sch.
Bilzer, Fr. Oberleut.
Booz, Hr. Architekt
v. Born, Hr., Essen
Brass, Hr. Rent., M.
Brau, Hr. Dir., He.
Broll, Hr., Sandow.
Brolick, Hr., Zwa.
BBrom, Hr., Brons.
Brümmer, Hr. Kfm.
Brumm, Hr., Mari.
Buck, 2 FrL, Hofbi.
Buckes, Hr. Kfm., m.
Büngen, Hr. Fabrik.
Büngen, Fr. Fabrik.
Bastoschek, Hr., Ke.

v. Carnap, Hr. Gene.
lagers Friedr.
Cosman, Hr. Kfm.,
Cowes, Hr. Kfm., m.
Baronin v. Crailshe.
Cripinski, Hr., Ross.

v. d. Decken, Fr., H.
Diederichs, Fr., Der.
Dittmer, Fr., Main.
Drengenberg, Hr.,
Druckenbrodt, Fr.,

Eberhardt, Hr. m.
Ehrlicher, Fr. Ober.
Eichwede, FrL, Düs.
Endress, Hr. Konst.

Fecklenburg, Hr. D.
Fielitz, FrL, Frank.
Fink, Hr. Kfm., Vo.
Focks, Hr., Zawa.
Frank, Hr. Kfm., m.
Freistadt, Hr., Har.
Fritzsche, Hr. Oberi.

Friemann, Hr. Kfm.
Frontzel, Hr., Eich.
Funck, Hr. m. Fr.

de Garmo, Fr., Har.
Gaus, Hr. Kfm., K.
Geinheimer, Hr., N.
Geissler, Hr. Haupt.
v. Gersdorff, Hr. L.
v. Gersdorff, Hr. L.
Gräfin Gessler, Ka.
v. Glasenapp, Hr.
Goettsch, Hr. m. T.
Götz, Hr. Kfm., M.
Frein v. d. Goltz,
Graetz, Hr. Kfm., r.
Gregorius, Hr. Ober.
Grimm, Hr. Kfm.,
Grünwetter, Fr. H.

Haarhaus, Hr., Dr.
Haarbrucker, Fr., r.
Haasbert, Hr. Kfm.
Hansenritter, Hr.,
Hart, Hr., Schwe.
Hartleben, Hr. Ha.
Hassler, Hr. m. F.
Hebenstreit, Hr. O.
Rebold, Hr. Haupt.
Heilighaus, Hr. M.
Reim, Hr. Lehrer.
Reinen, Math., Ob.
Hengstenberg, Hr.

Henn, Hr. Kfm., m.
Hermann, Hr. Leut.
Hesse, Hr. Haupt.
Hirst, Hr.
Hönnmann, Fr., F.
Hörstke, Hr. Haupt.

Hofmann, Hr. Ren.
Hofrichter, Hr. Ob.
v. Homeyer, Fr., C.
Jhn, Hr., Frankf.
Jakobi, Hr. Kfm.,
Jassoy, Hr. Kfm.,

Karl, Hr. Kfm., m.
Beller, Hr. Kfm.,
Kersten, Hr. Kfm.
Kirschner, Fr., Wi.
Kirschner, Hr. Kfm.
Klein, Hr. m. Fr.,
Kleyboldt, Hr. Ha.
Klingspor, Hr. m.
Kloekenberg, Hr.,
Klopstok, Hr. Dr.
Knappe, Hr. Kfm.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 19. November 1914.

Abelmann, Hr. Rent. m. Fr., Memel
Ackermann, Hr., Dresden
Ahrens, Hr. Dir. m. Fr., Kattowitz
Alber, Hr., Berlin
Anderwald, Hr., Radluf
Andore, Hr., Frankenthal
Andrae, Hr. Kfm., Friedenau
Anleben, Hr. Major m. Fr., Metz
Anschütz, Hr. Kfm., Mannheim
Apfel, Hr. Kfm., Münsterfeld

Bellevue
Hotel Krug
Pension Winter
Hotel Central
Heidelberger Hof
Württembergischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Reichshof
Grüner Wald

Kneft, Hr. Stabarzt Dr. d. R. m. Fr., Wanne
Koriol, Hr., Landowitz
Korl, Hr. Kfm., Leipzig
Kosytorz, Hr., Keltch
Kraft, Hr. Dr. med. m. Fr., Wanne
Krauss, Hr., Niederhauslaut b. Zwickau
Kreuzer, Hr., Eibelshausen
Kuchen, Hr. Kfm., Berlin
Kückelmann, Hr. Fabr., Rastatt
Külen, Hr., Dresden
Kuhlmann, Hr. Kfm. m. Fr. u. Bed., Brüssel
Kuntze, Fr., Charlottenburg

Schwarzer Bock
Zur Sonne
Hotel Central
Heidelberger Hof
Europäischer Hof
Christl. Hospiz II
Zum Vater Rhein
Grüner Wald
Pension Monbijou
Prinz Nikolas
Weisse Lilien
Westfälischer Hof

Bader, Fr., Stuttgart
Baer, Fr. Baurat, Rohrbach b. Heidelberg
Bär, Hr., Frankfurt
Balzer, Hr. Hauptm., Köln
Barthel, Hr. Ing., Karlsruhe
Baum, Hr. Kfm., Danzig
v. Beczwarowsky, Fr. Major, Berlin
v. Behr, Hr. Oberstleut., Berlin
Beichen, Hr., Zwickau
Berbaum, Fr., Wuren
Berg, Hr., Fürstenwalde
Berger, Fr., Flensburg
Berneck, Hr. Kfm., Berlin
Biederlock, Hr. Kfm., Greven
Bieck, Hr., Gr. Schochitz
Bilzer, Fr. Oberleut., Löwen (Kr. Brieg)
Booz, Hr. Architekt, Köln
v. Born, Hr., Essen
Brass, Hr. Rent., Mainz
Brau, Hr. Dir., Heidelberg
Broll, Hr., Sandowitz
Brollick, Hr., Zwickau
BBrom, Hr., Bronskowitz
Brümmer, Hr. Kfm., Heidelberg
Brumm, Hr., Marienburg
Buck, 2 Fr., Hofbleber
Bucke, Hr. Kfm. m. Fr., Euskirchen
Büngen, Hr. Fabrikbes., Vallendar
Büngen, Fr. Fabrikbes., Vallendar
Bastoschek, Hr., Keltch

Heidelberger Hof
Haus Wenden
Röderstrasse 38
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Taunusstr. 75
Hotel Oranien
Palast-Hotel
Heidelberger Hof
Alteesaal
Pension Mulack
Hospiz zu den Bergen
Alteesaal
Westfälischer Hof
Heidelberger Hof
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Sanatorium Dietenmühle
Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Heidelberger Hof
Münchener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Heidelberger Hof

Lang, Hr. Kfm., Mannheim
Lauer, Hr. Oberleut. d. R. m. Fr., Wadern
Leblin, Hr. Dr. med., Hamburg
Lemoine, Hr., Lüttich
Lewalter, Hr., Darmstadt
Lithauer, Hr. Dr. chem., Berlin
Loetschert, Hr. Kfm., Höhr
Lustig, Fr., Bad Nauheim

Nonnenhof
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Nassauer Hof
Eltviller Str. 14
Metropole u. Monopol
Europäischer Hof
Hospiz Immanuel

Maier, Hr.
Marcks, Hr., München
Marcus, Hr. Kfm., Köln
Frhr. Marschall v. Bieberstein, Hr. Hauptm. m. Freifrau
Schloss Hahnstätten
Meinhold, Hr. Offizier, Barmen
Mettters, Hr. Kfm., Köln
Meyer, Hr., Zürich
Meyer gen. zu Spelbrink, Hr. Leut., Wesel
Mink, Fr., Mühlenbach
Müller, Hr. m. Fr., Ems
Mützel, Hr., Bonn

Heidelberger Hof
Kölnischer Hof
Grüner Wald
Rhein-Hotel
Vier Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Rose
Sendig-Eden-Hotel
Europäischer Hof
Zum Vater Rhein
Hotel Dahlheim

Pagenstecher, Fr. Major, Magdeburg
Passavant, Fr. m. Tochter, Michelbacher Hütte
Peltenburg, Hr. Kfm., Stockholm
Perdekamp, Hr. Rentant m. Fr., Osterfeld i. W.

Villa Helene
Europäischer Hof
Hotel Viktoria
Westfälischer Hof
Hotel Central
Evang. Hospiz
Reichspost
Zum Landsberg

Perl, Hr., Gleiwitz
v. Petersdorff, Fr. Oberst, Schlangenbad
Pfaff, Hr. Kfm., Dresden
Pfeiffer, Hr., Hahnstätten
Pfeil, Hr. Oberst m. Tochter u. Begl., Mainz
Philippson, Hr. Kfm., Köln
Pistor, Hr. Offizier, Köln
Plosch, Hr., Radluf
Preyer, Hr. Leut., Düsseldorf
Probanowski, Hr., Keltch

Christl. Hospiz I
Metropole u. Monopol
Hansa-Hotel
Heidelberger Hof
Nassauer Hof
Heidelberger Hof

Rauchfleisch, Hr. Hauptm., Insterburg
Reclam, Hr. Oberleut., Metz
Reiss, Hr. Architekt, München
Reuter, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau
Richard, Fr., Sonnenberg
Richard, Hr., Düren
Ricker, Hr. Leut. d. L., Brandenburg
Ricker, Fr., Brandenburg
Riethammer, Hr., Dresden
Rispinck, Fr. Dr. med., Mülheim (Ruhr)
Rittler, Fr., Geisenheim
Baronin v. Rodde, Schwerin
Roestel, Fr. Obering., Köln
Rogge, Hr. Hauptm., Torgau
Rosenbaum, Fr., Barmen
Rosenstock, Hr. Kfm., Köln
Rost, Hr. Kfm., Berlin
Roth, Hr. Leut. d. L.
Rothschild, Hr. Kfm., Frankfurt

Grüner Wald
Grüner Wald
Nonnenhof
Grüner Wald
Christl. Hospiz I
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Prinz Nikolas
Weisses Ross
Hospiz zu den Bergen
Taunus-Hotel
Hotel Viktoria
Kaiserbad
Goldenes Kreuz
Grüner Wald
Grüner Wald
Nonnenhof
Taunus-Hotel

Sachs, Hr. Kfm., Berlin
Sauer, Hr. Kfm., Lindenbergl
Baron v. Schellersheim, Hr. Rittergutsbes., Eisbergen
Scherf, Hr. Dir., Lengerich
Scherff, Fr., Bern
v. Schirp, Hr. Oberleut., Minden i. W.
Schlieper, Hr. Fabr., Barmen
Schmidt, Hr. Polizeisekr., Hanau
Schmidt, Hr., Weimar
Schmitz, Hr. Kfm., Bielefeld
Schneider, Hr., Niederbrechen
Schoenfeld, Hr. Rent. m. Fr., Neu York
Schürmann, Hr. Fabrikbes. Dr. m. Fr., Beuthen (O-Schl.)

Nonnenhof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Pension Prinzessin Luise
Westfälischer Hof
Imperial
Evang. Hospiz
Prinz Nikolas
Evang. Hospiz
Augenheilstalt
Astoria-Hotel
Nassauer Hof
Hohenzollern
Zum Vater Rhein
Grüner Wald
Hotel Central
Zur guten Quelle
Hotel Central
Evang. Hospiz
Imperial
Metropole u. Monopol
Hohenzollern
Wiesbadener Hof
Weisses Ross
Rhein-Hotel
Hotel Central
Prinz Nikolas
Reichshof
Pariser Hof
Viktoria-Hotel
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Grüner Wald
Palast-Hotel
Alteesaal

Schulze, Hr. Fabrikbes., Leipzig
Schwarz, Hr. Kfm., Frankfurt
Siegele, Hr. Kfm., Pforzheim
Sigloch, Fr., Stuttgart
Simon, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Sohwer, Hr., Gleiwitz
Sommerberg, Fr., Frankfurt
Sonleithner-Hr. Fabrikdir., Stuttgart
Spohn, Hr. Dr., Blaubeuren
Springmann, Hr. Fabrikbes., Elberfeld
Stein, Hr. Kfm., Bremen
Steinbrigg, Hr., Posen
Frhr. v. Steinacker, Hr. Oberst, Metz
Steinkopf, Hr. Kfm., Sondershausen
Steinmann, Fr.
Stennes, Hr., Bapaume
Stern, Hr. Rent., Essen
Stiepel, Fr., Rellinghausen
Stosberg, Fr., Köln
Striss, Hr. Notar m. Fr., Hasbach
Ströber, Hr. Kfm., Hagen
Suden, Hr. Major m. Fam., Landsberg a. W.
Suersen, Hr. Geh. Rat Dr., Berlin

Nonnenhof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Pension Prinzessin Luise
Westfälischer Hof
Imperial
Evang. Hospiz
Prinz Nikolas
Evang. Hospiz
Augenheilstalt
Astoria-Hotel
Nassauer Hof
Hohenzollern
Zum Vater Rhein
Grüner Wald
Hotel Central
Zur guten Quelle
Hotel Central
Evang. Hospiz
Imperial
Metropole u. Monopol
Hohenzollern
Wiesbadener Hof
Weisses Ross
Rhein-Hotel
Hotel Central
Prinz Nikolas
Reichshof
Pariser Hof
Viktoria-Hotel
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Grüner Wald
Palast-Hotel
Alteesaal

Thiele, Hr. Leut. d. R. m. Fr.
Thomae, Fr., Worms
v. Tieschowitz, Hr. Hauptm., Breslau
Till, Hr. Kfm., Solingen
Tillmann, Fr. Dr., Essen
Trau, Hr. Dipl.-Ing., Frankfurt

Pension Leitz
Minerva
Nassauer Hof
Hotel Krug
Schwarzer Bock
Europäischer Hof

Pension Am Kurpark

Bodenstedtstr. 3, Ecke Parkstr.

direkt am Kurpark in nächster Nähe des Kurhauses.

Ruhiger Aufenthalt für Familien. — Ermässigte Winterpreise.

Bekannt vorzügliche Verpflegung. — Moderner Komfort.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Mittags- und Abendisch von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendisch von Mk. 2,50 an.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 16307

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Heliolent Str. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Winklers

Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Yoghurt 16843 und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Privathaus „Oetting“ Rheinbahnstr. 2, Fernspr. 4320, schräg gegenüber der Hauptpost, Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen, Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen, 5 Min. v. Bahnhof, ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 16834

J. & G. ADRIAN Internationaler Möbeltransport

Aufbewahrung von Koffern, Effekten und ganzen Hauseinrichtungen. Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223 16831b

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampo.

Datum: 19. Nov.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	760.9 771.7	758.2 769.0	758.2 769.9	759.1 769.9
Thermometer (Celsius)	0.6	2.2	0.9	0.8
Dunstspannung (Millimeter)	3.5	3.3	3.5	3.4
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	79	62	70	70.3
Windrichtung	NO 2	O 2	N 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 2.6 Niedrigste Temperatur: 0.8

Wetteraussichten für Samstag, den 21. November.

Wolkig, bis auf leichte Schneefälle, trocken, kalt, Nachfröste, östliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 21. November 1914. 248. Vorstellung.

11. Vorstellung. Abonnement A. Neu einstudiert:

Der Kompagnon.

Lustspiel in 4 Akten von A. L'Arronge. In Szene gesetzt von Herrn Legal. Spielleitung: Herr Legal.

Dekorative Einrichtung: Herr Maschinier-Ober-Inspektor Schleim.

Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Nach dem 2. Akte tritt eine Pause von 12 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende 9^{1/4} Uhr.

Für Offiziersdamen und Familien! Feiner Privat-Mittag- und Abendisch 1 Mk., ohne Trinkzwang, kein Trinkgeld! 16878 Pension Kalz, Kl. Burgstr. 21.

Residenz-Theater.

Samstag, den 21. November 1914, abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünzfingerkarten gültig. Neu einstudiert:

Waterkant.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Richard Skowronnek.

Spielleitung: Alduin Unger.

Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

v. Trondzynski, Fr., Neisse

Ufchuster, Hr. Kfm. m. Fr., München
Unruh, Hr. Provinzialschulrat, Kassel
Uthemann, Hr. m. Fr.v. Veesey, Hr. Violinvirtuose, Berlin
Voegler, Hr. Kfm., Berlin
Völke, Hr. Kfm., MorzgerdWagner, Hr. Major, Dresden
Wagner, Fr., Bad Homburg
Wahlen, Hr. Kommerzienrat, Köln
Wakumhoff, Hr. Leut.
Waldow, Fr. Geheimrat, Dresden
Wann, Hr. m. Fam., Niederwallmenach
Weber, Hr. Fabrikdir., Merseburg

Grüner Wald

Münchener Hof
Hotel Berg
HohenzollernAugustastr. 21
Grüner Wald
Hotel CentralHotel Krug
Hotel Central
Nonnenhof
Hotel Viktoria
Westfälischer Hof
Evangel. Hospiz
Hotel BergWeber, Hr., Heidelberg
Wedepohl, Hr. Kunstmaler, Berlin
v. Weiher, Hr. Hauptm. m. Fr., Potsdam
Weert, Hr. Dr. med. m. Fr., Wanne
Welker, Hr., Pflüggheim
Wentzik, Hr., Radluf
Wiegand, Hr. Oberleut., Wesel
Wigand, Hr. Dir., Schelklingen
Wolfsturm, Hr. Oberleut. d. L., Köln
Wollfeld, Fr., Düsseldorf
Worbs, Hr. Intendanturrat, Strassburg
Wüst, Hr., Hettensheim
Wykrzykowsky, Hr., KielZientek, Hr., Sandowitz
Zins, Hr. Kfm., Neuweid
Zschiegner, Hr. Hauptm., Oranienburg

Zur Sonne

Nassauer Hof
Sendig-Eden-Hotel
Europäischer HofZur Sonne
Heidelberger Hof
Tausen-HotelMetropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Hotel Oranien
Palast-HotelZur Sonne
Grüner Wald
Grüner Wald**Bericht über den Fremdenbesuch.**
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 17. November . .	83 335	43 064	126 399
Am 19. November . .	240	79	319
Zusammen . .	83 575	43 143	126 718

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.**Ermässigte Winterpreise!**

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA**Ermässigte Winterpreise!**

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 184.

Samstag, den 21. November 1914.

2. Jahrgang Nr. 184.

Amtliche Bekanntmachungen.**Verdingung.**

Die Lieferung und Verlegung der Wand- und Fußbodenplatten (Nos 1 bis 6) für den Museums-Neubau hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 116 Nos.“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 28. November 1914, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Verschlussfrist — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Glaserarbeiten (Dachstuhl) für den Werkstättenbau auf dem städtischen Grundstück Bleichstraße 1/3 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 117“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 28. November 1914, vormittags 10^{1/2} Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Inkrafttreten der „Anstaltensvorschriften und Regeln für die Ausführung von Gasanlagen“ nur noch Gasinstallationsanlagen an das städtische Leitungsnetz angeschlossen werden, welche vorschriftsmäßig von konzessionierten Installateuren hergestellt worden sind. Von dieser Bestimmung werden nicht allein Neueinrichtungen, sondern auch Abänderungen und Ausbesserungen an bestehenden Anlagen betroffen.

Hat ein Abnehmer dennoch seine Installation ganz oder teilweise von anderer Seite ausführen lassen, so muß ihm die Abgabe von Gas verweigert werden.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach angeregt worden. Feldpostbriefe mit Wareninhalt, die von den Truppenteilen nicht ausgedrückt werden können, weil die Empfänger abkommandiert, verwundet, vermisst oder tot sind, nicht an den Aufgabebest zur Rückgabe an den Absender zurückzuführen, sondern den Truppenteilen zur beliebigen Verwendung zu überlassen. Ohne ausdrücklichen Wunsch des Absenders ist dies nicht möglich. Wenn der Absender aber durch einen auf der Sendung — sei es handschriftlich oder durch gedruckten Zettel — anzubringenden Vermerk etwa folgenden Inhalts:

„Wenn unbestellbar, zur Verfügung des Truppenteils“

zum Ausdruck bringt, daß er die Preisgabe wünscht, so werden die Postverwaltung und die Truppenteile diesem Wunsch entsprechen. Unbestellbare Sendungen, die einen solchen Vermerk nicht tragen, werden nach wie vor an den Absender zurückgeleitet werden.

Berlin, den 9. November 1914.

Reichs-Postamt.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede mißvermittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstraße 42,
2. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53,
3. in dem Hofspiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
4. in der Kassehalle, Marktstraße 13,
5. bei Kaufmann Lehr, Moritzstraße 13,
6. bei Kaufmann Schlemmer, Westendstraße 36,
7. bei Kaufmann Semmel, Bismarckring 15,
8. bei Kaufmann Umsonst, Helenestraße 3,
9. in der Krippe, Gustav Adolfstraße 20/22,
10. in der Paulinenklinik, Schiersteiner Straße 31,
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62,
12. in dem Städt. Schlachthaus, Gartenfeldstraße 57, und
13. in dem Wöchnerinnen-Hospiz, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Friedrichstraße 15) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Mai 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des Kaufmanns Phil. Schloßer, Marie geb. Kelschenbach, geboren am 26. Februar 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Frankenstraße Nr. 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre beiden Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir erlauben uns Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 13. November 1914.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werksamen Unterstützung weite Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen lassen, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Heferührsuppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Eltern ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 7017.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Lehrern und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiss gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren:

- Stadtrat Rentner Kraft, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Möhlstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Kumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schöffmeister Karl Philipp, Hellmuthstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radesch, Querfeldstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreieidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weststraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppelot, Gustav Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittner, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahnarzt Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Kumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlandstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatt-Haus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14; Zweiggelächte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123; Herr Hoflieferant Emil Hers, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.**Kohlen für verschämte Arme.**Durch die Mithätigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 2325^{1/2} Zentner Kohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungsvorfälle und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldern in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Möhlstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Kumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schöffmeister Karl Philipp, Hellmuthstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radesch, Querfeldstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreieidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weststraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppelot, Gustav Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittner, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahnarzt Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Kumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlandstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggelächte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123; Herr Hoflieferant Emil Hers, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.**Gestorben.**Am 16. November. Schüler Ernst Renz, 11 J.
Am 17. November. Witwe Katharina Knopp, geb. Endres, 69 J. Schüler Oskar Waffling, 14 J. Schüler Heinrich Hammelmann, 9 J. Witwe Luise Wanderer, geb. Möri, 70 J.

Rgl. Standesamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während den Wintermonaten — Oktober bis März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 16. September 1914.

Städt. Kfzamt.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)
am 19. November 1914.

Für 50 kg	Höchst- preis	Niedrig- ster	Durch- schnitts- Preis in Mark
Hafer	12.00	11.00	11.30
Gerst	4.00	3.75	3.86
„ neues (nur im Juni, Juli, August)	—	—	—
Nichtstroh	2.80	2.80	2.80
Arumstroh	2.20	2.10	2.17

Es wurden angefahren 14 Wagen mit Hafer, 7 „ Gerst, 5 „ Stroh.

Statistisches Amt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.